



Zum Thema Einstiegsqualifizierung für Jugendliche sind in der Rubrik „ArztInfo/Arzthelferin“ auf der Homepage der Ärztekammer Nordrhein Informationen bereitgestellt, die einen ersten Überblick über das Thema und die Möglichkeiten dieser Qualifizierungsmaßnahme für Arzt-

praxen und die Jugendlichen bieten können.

In der Rubrik „Kammer-Intern/International“ stellt sich die Ärztekammer Nordrhein mit einem Kurzportrait dem Medium entsprechend einem weltweiten Publikum in verschiedenen Sprachen vor. Das Kurzportrait, in dem die Struktur und die wichtigsten Funktionen einer Ärztekammer beschrieben sind, steht zur Verfügung von A wie Arabisch über Italienisch bis U wie Ukrainisch. Insgesamt sind 19 Sprachen

berücksichtigt, wobei alle Sprachen der Nachbarstaaten Deutschlands neben den großen Weltsprachen wie Chinesisch, Hindi oder Spanisch vertreten sind. Dass nicht nur im europäischen Ausland ein großes Interesse besteht, das deutsche Gesundheitssystem zu verstehen und kennen zu lernen, zeigen die zahlreichen Delegationen, die sich regelmäßig auch bei der Ärztekammer Nordrhein über die Aufgaben einer Ärztekammer informieren. Da Englisch als Weltsprache von

vielen Menschen gesprochen, aber oft nur in Grundzügen verstanden wird, tragen die Übersetzungen dazu bei, dass sich Interessierte rund um den Globus über das Aufgabenspektrum einer Ärztekammer innerhalb des deutschen Gesundheitswesens genau informieren können.

Fragen und Anregungen sowie Kritik und Lob zum Internetangebot der Ärztekammer Nordrhein senden Sie bitte an die E-Mail-Adresse: onlineredaktion@aekno.de br

XX. WELTJUGENDTAG

Gesundheitliche Versorgung ohne größere Probleme

Logistisch war es eine besondere Herausforderung – zum Weltjugendtag (WJT) strömten rund eine Million Menschen auf das Marienfeld bei Köln; in den Tagen vorher hielten sich hunderttausende im Rheinland auf (siehe auch *Rheinisches Ärzteblatt August 2005, Seite 19*). Fast 6.000 Hilfeleistungen mussten in diesen Tagen von den rund 100 Ärztinnen und Ärzten und circa 2.800 Mitarbeitern der Hilfsorganisationen – alle ehrenamtlich tätig – geleistet werden. Dabei waren Erkältungen, kleine Schnittwunden, Knochenbrüche und Blasen an den Füßen sowie Erschöpfungszustände die häufigsten Symptome. 650 Patienten mussten einer stationären Behandlung zugeführt werden. „Mit diesen verhältnismäßig geringen Zahlen haben wir angesichts der im gesundheitlichen Sinne unkritischen Altersgruppe auch gerechnet“, sagte Benedikt Liefänder, operati-

ver Leiter des Malteser Hilfsdienstes für den WJT, gegenüber dem *Rheinischen Ärzteblatt*.

Liefänder unterstrich, dass der WJT sehr positive Erkenntnisse für den Katastrophenschutz vor allem auch in NRW gebracht habe. Durchaus noch ausbaufähig bei derartigen Veranstaltungen sei die Kooperation mit den Praxen, vor allem der allgemeinmedizinischen Versorgung, fügte Liefänder hinzu, denn beispielsweise Erkältungskrankheiten erforderten oft einen Therapieaufwand, der von der Erstversorgung auf dem Feld kaum abgedeckt werden könne.

Die Bundeswehr hatte ein mobiles Krankenhaus als Medical Center zur Versorgung der WJT-Teilnehmer auf dem Marienfeld zur Verfügung gestellt, das eingebunden war in die Rettungskette des Rhein-Erft-Kreises.

fra

MIBEG-INSTITUT

Managementkompetenzen für leitende Ärzte

Wirtschaftlichkeit und Leistungsfähigkeit sind die aktuellen Anforderungen der Gesundheitspolitik an deutsche Medizinbetriebe, vorrangig an Krankenhäuser. In einer gleichermaßen durch medizinisch-technischen Fortschritt wie demographischen Wandel geprägten Zukunft wird es zunehmend schwieriger, allen Patienten umfassende, qualitativ hochwertige medizinische Leistungen zu garantieren. Hinzu kommt ein verstärkter Konkurrenzkampf der Krankenhäuser.

Krankenhäuser profitieren von Ärztinnen und Ärzten mit einer Health Management-Qualifikation, um die komplexen Aufgabenstellungen zu bewältigen, die das Überleben der Krankenhäuser im Gesundheitsmarkt der Zukunft sichern sollen.

Das mibeg-Institut Medizin bietet dafür ab dem 21. Oktober 2005 die berufsbegleitende Fortbildung "He-

alth Management" an. Das Seminar verfolgt das Ziel, die ökonomischen Perspektiven medizinischer Prozesse so transparent zu machen, dass Ärzte bei ihrer Entscheidungsfindung unterstützt werden, die Patientenversorgung zu optimieren und aktiv die Leitungsprozesse des Krankenhauses mit zu gestalten.

Das Seminar informiert über gesundheitspolitische und ökonomische Eckdaten des Gesundheitswesens und illustriert lösungsorientierte Ansätze für wirtschaftliches Handeln im Krankenhaus, insbesondere im Controlling.

Die Teilnehmer qualifizieren sich im Personal-, Informations- sowie Qualitätsmanagement und erwerben Kenntnisse zur Optimierung von Planungs- und Organisationsprozessen.

Weitere Informationen und Anmeldung unter www.mibeg.de

ÄkNo